

Kälte, Eis und Schnee – in unterschiedlicher Weise sind Arbeitsplätze zurzeit damit verbunden. Die OZ fragte bei drei „Winterkämpfern“ nach.

Winterkämpfer

im kalten Einsatz

Grimmen/Vorland. Eine wollene Mütze, die setzt er schon auf. Aber Handschuhe, nein, die brauche er nicht, versichert Berthold Böock. „Die Kälte macht mir nichts aus“, sagt der Gebäudereiniger. Bereits seit 1993 arbeitet der heute 52-Jährige bei der Reinigungsgesellschaft Grimmen. In Wintern wie diesem ist Schichtbetrieb angesagt. Überall ist Schnee zu beräumen, wie vor kurzen erst auf dem Flachdach des Penny-Marktes. Probleme mit der Schneeschieberei auf Gehwegen gibt es ab und an schon. „Besonders, wenn Autos zu dicht am Bordstein parken. Da müssen wir schon sehr aufpassen“, erläutert Berthold Böock. Ansonsten ist er recht stolz auf den noch fast neuen „Multicar Tremo“ mit Schiebeschild: „Voll hydraulisch und mit Joystick-Steuerung“, erklärt Böock. Das Gefährt kann auch mal zum Aufwärmen genutzt werden. „Da drin ist es warm, manchmal sogar zu warm.“ Ehefrau Silvyia weiß Berthold Böock bei der Arbeit übrigens immer an seiner Seite: Sie arbeitet ebenfalls in der Reinigungsgruppe.

„Um zwei Uhr ist Dienstbeginn, da gehen wir raus“, sagt Ingolf Havemann, Geschäftsführer der Reinigungsgesellschaft. „Wir haben Verträge mit Unternehmen, Verwaltungen, Privaten, der Öffentli-

chen Hand...“, erläutert Havemann. Vom Schnee befreit werden Parkplätze, Gehwege, Dächer. „30 bis 35 Leute sind derzeit dafür eingesetzt“, berichtet Ingolf Havemann, der inzwischen über eine Flotte von 15 Fahrzeugen verfügt. Der harte Winter verlangt den Mitarbeitern einiges ab. „Seit sechs Wochen sind wir im Dauereinsatz“, rechnet Havemann vor.



„Die Kälte macht mir nichts aus“, meint Berthold Böock.

Foto: Peter Franke